

## Wandertagsausflug ins Ozeaneum Stralsund

Alle Kinder der Klasse 3c waren am Morgen des 14.10.2010 rechtzeitig am Bus um mit den Klassen 8a, 10b und unseren Lehrerinnen nach Stralsund zum Ozeaneum zu fahren.

Nach einer längeren Fahrt sind wir am Busbahnhof in Stralsund angekommen und von dort zum Ozeaneum spaziert. Bevor wir endlich rein gegangen sind, haben wir noch eine kleine Frühstückspause und Klassenfotos gemacht.

Nun ging es richtig los: Wir wurden von Mitarbeiterinnen des Ozeaneums begrüßt und Nadine (eine Mitarbeiterin) hat uns an diesem ganzen Tag begleitet. Mit ihr sind wir dann in unseren Seminarraum gegangen, und Nadine hat uns erzählt, was wir den ganzen Tag alles machen wollen. Danach haben wir unsere Aufgaben bekommen, die wir paarweise bearbeitet haben. Hierzu sind wir durch die verschiedenen Ausstellungen gegangen, haben dann immer die jeweilige Aufgabe gemeinsam besprochen und anschließend mit unserem Partner gelöst.

Bis zur Mittagspause haben wir die Ostsee- und die Nordseeausstellung angesehen, in denen ganz viele Aquarien und präparierte Tiere zu bestaunen waren. Alle Kinder hatten ein Picknick dabei, dass wir zu Mittag in unserem Seminarraum verspeist haben. Nach dem Essen sind wir mit Nadine zum größten Aquarium im Ozeaneum gegangen und haben dort gelernt, warum Wale sterben wenn sie stranden. Es gab einen Tunnel der zu den großen Walnackbildungen führte, die an der Decke befestigt sind. Darunter haben wir uns hingelegt und die Show über die Wale angehört und gesehen. Es hat alle Kinder sehr bewegt zu erfahren, wie wir Menschen diese Tiere bedrohen.

Zum Schluss haben wir noch die Pinguine angeguckt, die auf der Dachterrasse des Ozeaneums leben. Hier haben sich dann drei Kinder aus unserer Klasse verlaufen, die uns aber bald wieder gefunden haben.

Am frühen Nachmittag sind wir mit dem Bus wieder nach Hause gefahren. Alle sind müde aber gut wieder in Laage angekommen.



Mir hat unser Wandertag super gut gefallen, ich fand unsere Zeit dort aber viel zu kurz. Darum möchte ich unbedingt noch einmal mit meiner Familie ins Ozeaneum fahren.

Ludvig Trenks